4/2026

50 JAHRE

NEUES LEBEN ÖSTERREICH



NEWS



Frühstück mit Jesus

LIEBE FREUNDE,

Was war das für ein Sommer! Auch wenn mir die Temperaturen heuer deutlich zu hoch waren, ich bin und bleibe ein Sommerkind. Am meisten liebe ich in dieser Jahreszeit die frühen Morgenstunden. Mein Hund und ich sind schon vor 6 Uhr unterwegs und genießen die Kühle und Stille. Danach mein Highlight: Frühstück auf dem Balkon, gemeinsam mit Jesus und meiner Bibel. Mitten in Gmunden schau ich ins Grüne und atme auf. Diese halbe Stunde da draußen im Sommer ist gefühlter „Mini-Urlaub“ im Alltag und mit Jesus in den Tag zu starten prägt mich und hilft mir durch den Tag – und das ganz besonders, wenn es mir nicht gut geht. Als chronisch Kranke kämpfe ich mit meinen Einschränkungen und den Hürden meines Alltags. Seit Jahren bringe ich meine Fragen dazu in täglicher Regelmäßigkeit vor meinen Gott und Er begegnet mir darin Morgen für Morgen. So wie es in dem altbekannten und geliebten Lied heißt:
„Bleibend ist Deine Treu, bleibend ist Deine Treu! Morgen für Morgen Dein Sorgen ich seh. All meinen Mangel hast Du mir gestillet… Bleibend ist Deine Treu, wo ich auch geh.“

Diese Fürsorge und Treue Gottes haben wir auch als Werk in unserem NLÖ-Sommer erlebt:

- Da waren unsere Lager, die Gott so treu wie jedes Jahr segnete und bewahrte und in denen Kinder, Jugendliche und ganze Familien tiefe Gottesbegegnungen und Lebensveränderung erlebten.
- Da ist unsere Jugendwerkstatt much more, für die Gott uns Gunst schenkte bei den zuständigen Behörden. Anfang August hatten wir die lang erwartete und umbetete Begehung und Begutachtung durch die Gewerbebehörde.
  Die war sehr vielversprechend und nach wenigen noch ausstehenden Anpassungen sollte der Genehmigung nichts mehr im Wege stehn!
- Und da sind Debby und Jannik, zwei junge Menschen, die Gott auf Seinen einzigartigen Wegen zu uns schickte. Beide haben uns heuer beim Jungschar- und Teenielager unterstützt und so konnten wir einander näher kennen lernen. Mit dem Ergebnis, dass beide ab Oktober Vollzeit in unser Team einsteigen werden. Was für eine Gebetserhörung!

Bleibend ist Gottes Treue. Er begegnet uns ganz persönlich, wenn wir uns im Trubel und in den Kämpfen unseres Alltags die Zeit nehmen, Ihn zu suchen und Ihm unseren Mangel zu bringen. Manchmal stillt er den Mangel sofort, manchmal stillt er stattdessen den Sturm in unserer Seele, während wir weiter auf ihn warten – und manchmal tut er überraschend Wunder, für die wir lange gebetet haben.
Probiere es aus und gib ihm dafür Deine beste Zeit des Tages. Und wenn Du dabei auch das eine oder andere Gebet für uns bei NEUES LEBEN und unsere Anliegen hast, dann werden wir mit gesegnet. Darum danke für jedes Gebet und jede Unterstützung – ich wünsche Dir viele berührende Gottesbegegnungen sowie große und kleine Wunder im vor uns liegenden Herbst.

Gottes Segen und herzliche Grüße aus dem NLÖ-Headquarter in Gmunden,

Irene Schuster







Jungscharlager vom 19.-25.7. in Hinterstoder





Dieses Jahr beim Jungscharlager sind wir richtig abgehoben! Mit 27 Passagieren und 11 Crew-Mitarbeitern durften wir am Sonntagnachmittag Richtung Edtbauernalm starten. Dort angekommen war eines klar: Jetzt gibt‘s kein Zurück mehr, die Ausbildung hat begonnen. Also los geht‘s! Bevor wir losfliegen konnten, mussten wir uns aber erstmal gemeinsam mit den Regeln und den Flugobjekten vertraut machen. Es war ein großer Spaß, den Kindern zuzuschauen, wie sie ihre Spielgruppen in einem großen Durcheinander an verlorenen Linien suchen mussten. Doch diese Gruppen waren dann der Start eines besonderen Zusammenhalts, denn jeder kann etwas zur Gruppe beitragen. Wir hatten als Gruppen den Hubschrauber, den Heißluftballon, den Düsenjet, den Doppeldecker und den Zeppelin.

Ein Highlight der Kinder war definitiv die Riesenschleuder, welche die Kinder gemeinsam als Gruppe bauen sollten, um damit einen Fallschirm lange in der Luft zu halten. Auch die Schmugglerjagd, bei welcher einige das beliebte Matsch-Peeling im Gesicht genießen durften, wird nicht so schnell in Vergessenheit geraten.

Bei den Bibelarbeiten am Vormittag durften wir gemeinsam mehr von Gott lernen und auch sehen, wie Gott und das Fliegen zusammenhängen. Wir haben von regelmäßigen Fortbildungen, Elias Himmelfahrt, einem krassen Absturz, der Wichtigkeit von Kommunikation und zum Schluss über Adler gehört und gelernt.



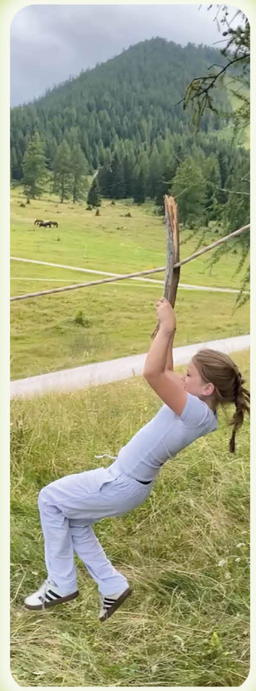


Wie ein Adler sind wir am Mittwoch auch ins Tal geflogen, um ins Freibad zu gehen. Das Wasser war eiskalt, aber trotzdem waren einige Kinder mutig genug, um reinzugehen.

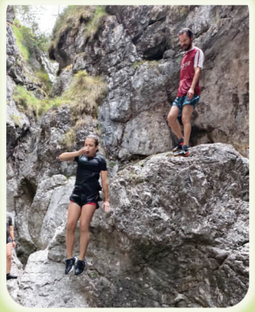
Am Freitagabend fand wie gewohnt der Bunte Abend statt, welcher eine große Freude für alle Beteiligten war. Noemi und ich hatten richtig Spaß, als wir verkleidet als Judith und Silvia von Land zu Land flogen, um uns dort ganz spezielle Vorstellungen anzusehen. Das war mir ein inneres Blumenpflücken! Doch der Abend wurde noch besser: Bevor es nach Hause ging, durften wir noch ein letztes Mal gemeinsam Gott anbeten und teilen, was wir uns mitgenommen haben. Die eine oder andere Träne floss bei mir ganz still und heimlich, weil ich so bewegt von Gottes Wirken war.

Eines der Dinge, die ich mir wahrscheinlich noch länger in Erinnerung behalten werde, ist die allabendliche Lager-TV-Darstellung der „Nacht im Mitarbeiter-Zimmer“ von Tobi, Jannik und Simon. Ob das wirklich so war, dass Simon immer zwischen 3-4 Uhr angefangen hat, im Schlaf zu reden, ist mir bis jetzt noch unklar…

(Debby Podobri)



Familienabenteuerwoche vom 2.-8.8. in Hinterstoder 👏



Es herrscht absolute Finsternis, so dass man seine Hand nicht vor den Augen sehen kann. In der Höhle ist es feucht und kalt. Die ganze Gruppe ist in einer Reihe aufgestellt. Ein Hand ist am Felsen, die andere Hand am Vordermann bzw. der Vorderfrau. Unser Bergführer Heli geht los. Es dauert nicht lange und die ersten verlieren den Kontakt zur Person vor ihnen. Aber niemand darf ein Licht anmachen. Die Orientierung in der Finsternis ist unmöglich. Einige Kinder bekommen Angst, doch bei jedem Kind ist ein Erwachsener. Manche bleiben lieber an Ort und Stelle stehen, nachdem sie die Orientierung verloren haben. Heli klettert 30-40 Meter durch die Höhle. Nach einer halben Ewigkeit macht Heli seine Stirnlampe wieder an. Es war tatsächlich nur eine halbe Stunde, doch die hatte es wirklich in sich! Es war ein Abenteuer der besonderen Art für Jung und Alt. Für viele war das der Höhepunkt der Woche. Nach der Finsternis zeigte Heli mit Hilfe einer Kerze, was ein kleines Licht bedeuten kann und dass wir dieses Licht in der Finsternis der Welt sein sollen - hoffentlich bleibt das allen in Erinnerung.





Das zweite, das wahrscheinlich allen in Erinnerung bleibt, sind die Bandwürmer in den Tümpeln, die wir bei unserer Bachwanderung und Kletterei gesehen haben. Als wir in zwei große Tümpel sprangen, hieß es: „Versucht kein Wasser zu schlucken!“ Doch als ich im ersten Tümpel ankam, dachte ich mir, da sind sicher keine Bandwürmer drinnen, so kalt wie das Wasser war. Gut, dass wir die mehrstündige Wanderung an einem sehr heißen Tag machten. So kam die Abkühlung gerade recht. Neben den Abenteuern waren es die Inputs und der Paarabend, von denen die Teilnehmer am Ende sprachen. Es ging um die Liebe Gottes und die spürten wir in dieser Woche. Bei den Kindern und Teens bleibt mit Sicherheit der „Zwergerl-Club“ in Erinnerung. Die Kids hatten eine super Gemeinschaft. Die Älteren kümmerten sich um die Jüngeren und alle zusammen gaben sie sich den Namen Zwergerl-Club. Jeder hatte seinen eigenen Zwergen-Namen oder seine Zwergen-Nummer und alle, die wollten, wurden in den Club aufgenommen.

Es war wieder eine sehr gesegnete und schöne Woche für alle Familien.

(Arie Pointner)







Dürfen wir vorstellen? Unsere 2 Neuen im Team: Debby Podobri und Jannik Bülow! 😃

Mein Name ist **Deborah Podobri** (fast jeder nennt mich Debby) und ich bin 24 Jahre alt. In einer christlichen Familie aufgewachsen, durfte ich Jesus schon früh kennenlernen und in die Gemeinde, Kinderstunde, Jungschar und Jugend bin ich immer gerne gegangen. Dass es Gott gibt, war mir eigentlich immer bewusst, aber meine Beziehung zu ihm habe ich für eine lange Zeit nicht gepflegt.

Nachdem ich 2022 maturiert hatte, war ich ziemlich ratlos, da ich nicht wusste, was als nächstes kommt. Ich konnte nicht sagen, was mir Spaß macht und was ich gerne machen will. Nachdem ich ein Jahr gearbeitet hatte, habe ich mich dazu entschieden, auf eine Bibelschule zu gehen, wobei diese Entscheidung sehr von Gott geführt war. Im Oktober 2023 bin ich dann für drei Jahre (bis September 2026) nach Deutschland gezogen, um dort die Bibelschule Brake zu besuchen. In dieser Zeit durfte ich Gott wirklich kennenlernen und lernen, was es heißt, eine persönliche Beziehung mit ihm zu haben und diese auch zu pflegen. Im Unterricht konnte ich die Bibel besser verstehen und im Internat habe ich gelernt, mit verschiedenen Persönlichkeiten umzugehen. Diese Zeit hat mich sehr geprägt und Gott hat mich in diesen Jahren auch sehr verändert.

Im Juli und August durfte ich ein Praktikum von 6 Wochen bei NEUES LEBEN machen und unter anderem beim Jungschar- und Teenielager dabei sein. Da mir schon etwas länger klar war, dass es für mich zurück nach Österreich geht und ich auch im Bereich Kinder- und Jugendarbeit mitarbeiten möchte, war die Frage offen, ob ich bei NLÖ einsteigen werde. Weil ich mich hier im Team sehr wohl fühle, mir die Arbeit Spaß macht und ich merke, dass Gott mich hier gebraucht, fiel mir die Entscheidung nicht schwer. Somit darf ich hier ab Mitte Oktober offiziell mitarbeiten. Ich bin sehr gespannt, weil ich einen ganz neuen Weg einschlagen werde: Ich darf bei NEUES LEBEN voll in Gottes Reich investieren, außerdem nächstes Jahr heiraten und mit Dominik dann gemeinsam in die Nähe von Gmunden ziehen. Ich freue mich auf das, was auf uns zukommt!

(Debby Podobri)

Hallo, lieber Leser, mein Name ist **Jannik** und ich freue mich, mich hier kurz vorzustellen. Im Gegensatz zu den meisten, die das hier lesen, komme ich aus Deutschland. Dort lebe ich nun schon seit 24 Jahren, aber nicht mehr lange, denn ich glaube, dass Gott mich in Österreich bei NEUES LEBEN haben möchte. Um mich so gut es geht über Text kennenzulernen, gehört natürlich mein Werdegang dazu: Nach der Schule habe ich eine Ausbildung zum Schreiner angefangen und auch abgeschlossen. Diesen Beruf liebe ich bis heute und dennoch habe ich mich nach 4 Jahren im Job dazu entschieden, zu kündigen. Stattdessen durfte ich 6 Monate die Bibelschule auf Schloss Klaus besuchen und danach noch 3 Monate über die Fackelträger in Kenia Missionserfahrung sammeln. Diese Zeit war unheimlich prägend und Nährboden für viel geistliches sowie persönliches Wachstum.

Während der Zeit auf der Bibelschule erfuhr ich vermeintlich zufällig von der Arbeit von NEUES LEBEN und dass sie Leute brauchen. Heute weiß ich: Das war ganz klar Gottes Wirken und so folgt nun mein Berufswechsel in die Kinder- und Jugendarbeit. Da diese Arbeit sowohl jungen Menschen Gott näherbringt als auch handwerkliche Dinge beinhaltet, konnte ich nach weiterem Kennenlernen des NLÖ-Teams nicht mehr Nein sagen.

Über Berufliches hinaus mache ich in meiner Freizeit sehr gerne Sport, wie zum Beispiel Laufen, Rennrad fahren oder Volleyball spielen. Zudem gehe ich mit Freuden wandern und das auch über mehrere Tage mit Übernachtungen in der Natur. Wie es sich für einen guten Jugendreferenten gehört, bin ich bei Spielen jeglicher Art - seien es Brett-, Karten- oder Geländespiele - gerne mit dabei.

Bezüglich meines neu beginnenden Dienstes geht es mir ein wenig wie Jeremia am Anfang: Ich fühle mich teilweise zu jung und unerfahren, aber ich vertraue darauf, dass Gott auch mir seine Worte in den Mund legen wird.

In diesem Sinne hört Ihr sicherlich in einem der nächsten Newsletter wieder etwas von mir.

(Jannik Bülow)

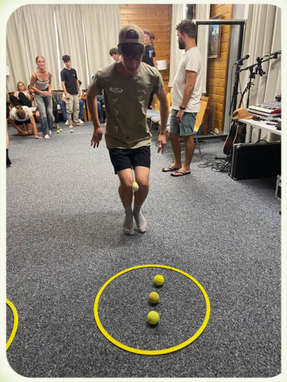
NEUES LEBEN Österreich



Fight the GOOD fight! – Teenielager vom 22.–29.8. in der Schwaigmühle

Wenn ich auf unser Teenielager zurückblicke, dann bin ich Gott von Herzen dankbar für seine Führung und dafür, dass er für uns kämpfte. Das Thema lautete: „fight the GOOD fight“. Schon als Harald am 2.Tag seine Andacht hielt, war klar, dass Gott bereits im Vorfeld gewirkt hatte und alles in seiner Hand hielt. Ohne uns groß abgesprochen zu haben passten unsere Bibelarbeiten perfekt zusammen. Immer wieder konnte Harald in seiner Predigt aufgreifen, was ich am Vortag gesagt hatte. Dass Gott alles in der Hand hielt, sahen wir auch, als Tobi schon am Anreisetag wieder nach Hause fahren musste, weil seine Frau krank geworden war. Da wir genug Mitarbeiter waren, war das kein Problem. Die Verschiebungen, die wir wegen dem Wetter machten, passten ganz genau für Tobis Andacht, die er dann am Dienstag halten konnte, weil es Anna bis dahin wieder besser ging. Hätte er sie wie geplant am Abend des nächsten Tages gehalten, wären wohl, ob der Länge, die meisten eingeschlafen. Dem Aufruf nach seiner Andacht, Jesus sein Leben zu geben und ihn als Herrn und Retter anzunehmen, folgten zwei Mädels. Juhu!

Der vorgezogene Gebetsabend am Dienstag war ein Höhepunkt für viele. 2 Stunden Gebet und Lobpreis führten uns in die Gegenwart Gottes. Ein weiterer Höhepunkt für viele war unsere Bergwanderung am Mittwoch. Einige mussten sich richtig hoch kämpfen. Das war genau das, was wir damit bezwecken wollten, ging es







doch thematisch an diesem Tag ums Kämpfen und Durchhalten. Gott hatte uns im Blick und versteckte die Sonne beim Aufstieg hinter den Wolken. Als wir von der Wanderung zurückkamen, schien die Sonne wieder und die meisten suchten Abkühlung im Bach neben dem Haus.

Dem Wandertag folgte unser Badetag – dass das der heißeste Tag der Woche war, war wiederum ein Geschenk Gottes!



Gott führte uns durch diese Woche und lehrte uns, was es braucht, um den guten Kampf zu kämpfen. Dass wir alle unsere Kämpfe haben, war klar. Dass Gott auch Kämpfe beendete, hörten wir am letzten Abend von einem Mädchen. Sie hatte immer Angst vor dem Tod und machte sich viele Gedanken darum. Doch in dieser Woche sprach Gott zu ihr und nahm ihr die Angst.

Am Ende waren wir alle abgekämpft und müde, aber auch glücklich und dankbar.

Ich hoffe und bete, dass die Woche den Teens noch lange in Erinnerung bleibt und sie den guten Kampf des Glaubens bis zum Ende kämpfen. Danke fürs Mitbeten.

(Arie Pointner)







Wir brauchen Deine Hilfe!

Gott erhört Gebet! Er schenkt uns neue Mitarbeitende und macht es uns damit möglich, die Jugendwerkstatt zu starten oder unsere andren Dienste auszuweiten. Natürlich benötigen wir dafür in Zukunft deutlich mehr finanzielle Unterstützung. **Möchtest Du helfen?**

Mit Deinem Gebet und Deiner Spende? Herzlichen Dank dafür!

Danke für

- unsere rundum gesegneten, bewahrten und gelungenen Sommerlager
- 2 neue Vollzeit-Teammitglieder ab 1.Okt.: Deborah (Debby) Podobri und Jannik Bülow
- positive und vielversprechende Begehung und behördliche Prüfung der Jugendwerkstatt; die nötigen behördlichen Bewilligungen stehen kurz bevor.

IMPRESSUM:

NEUES LEBEN Österreich
4810 Gmunden, Cumberlandstraße 64
Tel.: +43-677-64268827
E-mail: office@neues-leben.at
www.neues-leben.at
Bank: Raika Salzkammergut-Nord
IBAN: AT09 3451 0000 0951 1122
BIC: RZOOAT2L510

Bitte für

- Start unserer bisherigen und neuen Kinder- und Jugendgruppen im neuen Schuljahr:
  - Jungschar Gmunden (Mennonitische Freikirche + Evangelische Kirche)
  - Jugend Gmunden
  - Kids Treff Oberpilsbach
  - Jungschar und (voraussichtlich, noch in Absprache) Ameisli MF Wels
  - Kindergottesdienst Freikirche Traun
- unsere neuen Teammitglieder Debby + Jannik: Guter Start und gesegnete Eingewöhnung ins Team und die neuen Aufgaben; Reisedienste und Freundeskreisaufbau ab Herbst: Spenden für die Finanzierung ihrer Gehälter
- Jugendwerkstatt much more: endgültige Bewilligung von Behördenseite; Fertigstellung der nötigen Arbeiten, so dass wir 2027 eröffnen können; Spenden und viele ehrenamtliche Mitarbeiter/innen
- unsere Herbst-Einsätze: 16.-18.10. Kinderprogramm Baptisten Wien Essling (Arie); 23.-26.10. Kinderprogramm beim meet & change der ARGEGÖ in Spital am Phyrn (Arie); 20.-22.11. Young Leaders Summit auf Schloss Klaus (Team)
- Gesundheit unserer Mitarbeiter/innen
- gute und reibungslose Übersiedlung von Familie Schulz ins neue Heim in Ebensee

Deine Adressdaten werden von NLÖ vertraulich behandelt, nur für die Kommunikation mit Dir verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Du kannst jederzeit Deine gespeicherten Daten bei uns abfragen, ändern oder löschen lassen. Solltest Du den Newsletter nicht länger beziehen wollen, kannst Du ihn jederzeit per Telefon oder Email abbestellen.

PARTNER DER EVANGELISCHEN ALLIANZ ÖSTERREICH

Design: www.werbeatelier-fechtig.at